

Ausbildungsinhalte zum Sonderfach Allgemeinmedizin und Familienmedizin

Sonderfach-Grundausbildung

Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapeutische Medizin

1. Akut- und Notfallmedizin	absolviert (Zutreffendes ankreuzen)		belegt durch Nachweis (Zeugnis, Logbuch, OP-Katalog etc.) vom (Datum)
	ja	nein	
A) Kenntnisse/Erfahrungen			
1. Erkennen und Vorgehen bei akut bedrohlichen Situationen, Sofortmaßnahmen und Erstversorgung bei:			
• Suizidalität			
• nicht-suizidalem selbstverletzenden Verhalten (NSSV)			
• Kindeswohlgefährdung (psychische, körperliche und sexuelle Gewalt, Vernachlässigung)			
• Selbst- und Fremdgefährdung			
• akuten Psychosen			
• Bewusstseinsstörungen im Rahmen psychiatrischer Erkrankungen oder Substanzabusus			
• akuten Angststörungen			
• Unterbringung nach den UbG-Kriterien			
• substanzbedingten Notfällen			
2. Beratung von Angehörigen und Kommunikation mit Dritten in dringenden Fällen			
3. Koordinierung der Maßnahmen des organisierten Rettungs- und Krankentransportwesens			

B) Fertigkeiten	Richtzahl	absolviert (Zutreffendes ankreuzen)		belegt durch Nachweis (Zeugnis, Logbuch, OP-Katalog etc.) vom (Datum)
		ja	nein	
1. Erkennen und Vorgehen bei akut bedrohlichen Situationen, Sofortmaßnahmen und Erstversorgung bei:				
• Suizidalität				
• nicht-suizidalem selbstverletzenden Verhalten (NSSV)				
• Kindeswohlgefährdung (psychische, körperliche und sexuelle Gewalt, Vernachlässigung)				
• Selbst- und Fremdgefährdung				
• akuten Psychosen				
• Bewusstseinsstörungen (im Rahmen psychiatrischer Erkrankungen oder Substanzabusus)				
• akuten Angststörungen				
2. Deeskalationsmanagement				
3. Kriseninterventionelle Gesprächsführung mit Angehörigen				
4. Beratung von Angehörigen und Kommunikation mit Dritten in dringenden Fällen				

2. Basismedizin	absolviert (Zutreffendes ankreuzen)		belegt durch Nachweis (Zeugnis, Logbuch, OP-Katalog etc.) vom (Datum)
	ja	nein	
A) Kenntnisse/Erfahrungen			
1. Anamnese und Außenanamnese, Diagnostik und Behandlung häufiger Erkrankungen:			
• Depressionen			
• bipolare Störungen, Manie			
• Angststörungen			
• belastungsinduzierte Störungen			
• organisch-psychische Störungen			
• substanzinduzierte Störungen			
• nicht-substanzinduzierte Suchtstörungen			
• schizophrener Formenkreis und wahnhafte Störungen			
• somatoforme und dissoziative Störungen (vor allem auch altersspezifisch häufige Symptome bei psychischer Belastung)			
• Störung des Sozialverhaltens und emotionale Störungen			
• Intelligenzminderung			
• Ticstörungen			
• Zwangsstörungen			
• Schulabsentismus			
• nicht-suizidales selbstverletzendes Verhalten (NSSV)			
• sexuelle Identitätsprobleme			
• AD(H)S und assoziierte Differenzialdiagnosen			

• Schlafstörungen			
• Körperwahrnehmungsstörungen			
2. Fachspezifische Beurteilungen und Behandlungen:			
• Verhaltensauffälligkeiten			
• Störung der sozialen Interaktion			
3. Erstellen eines multimodalen Behandlungsplans unter Einbeziehung des sozialen Umfelds:			
• Gesprächsführung mit Kindern/Jugendlichen mit psychischen Erkrankungen und deren Angehörigen			
• Einbeziehen des Helfernetzes/Planen von Helferkonferenzen			
• gesetzliche Grundlagen des Jugendschutzes, der Kinder- und Jugendhilfe und des Unterbringungsgesetzes			
• Beachtung kulturspezifischer Besonderheiten und Unterschiede			
• Psychopharmakotherapie und Therapiemonitoring/Interaktionen (z.B. Blutkontrollen, Therapeutisches Drug Monitoring, EKG (QT-Zeit))			

B) Fertigkeiten	Richtzahl	absolviert (Zutreffendes ankreuzen)		belegt durch Nachweis (Zeugnis, Logbuch, OP-Katalog etc.) vom (Datum)
		ja	nein	
1. Anamnese und Außenanamnese, Diagnostik und Behandlung häufiger Erkrankungen:	18			
2. Fachspezifische Beurteilung und Behandlung:				
• Verhaltensauffälligkeiten				
• Störung der sozialen Interaktion				

3. Erstellen eines multimodalen Behandlungsplans unter Einbeziehung des sozialen Umfelds:				
<ul style="list-style-type: none"> Gesprächsführung mit Kindern/Jugendlichen mit psychischen Erkrankungen und deren Angehörigen 				
<ul style="list-style-type: none"> Einbeziehen des Helfernetzes/Planen von Helferkonferenzen 				
<ul style="list-style-type: none"> gesetzliche Grundlagen des Jugendschutzes, der Kinder- und Jugendhilfe und des Unterbringungsgesetzes 				
<ul style="list-style-type: none"> Beachtung kulturspezifischer Besonderheiten und Unterschiede 				
<ul style="list-style-type: none"> Psychopharmakotherapie und Therapiemonitoring/Interaktionen (z.B. Blutkontrollen, Therapeutisches Drug Monitoring, EKG (QT-Zeit)) 				

3. Fachspezifische Medizin	absolviert (Zutreffendes ankreuzen)		belegt durch Nachweis (Zeugnis, Logbuch, OP-Katalog etc.) vom (Datum)
	ja	nein	
A) Kenntnisse/Erfahrungen			
1. Diagnose und Behandlung fachspezifischer Schwerpunkte unter Anwendung fachspezifischer Klassifikationssysteme:			
<ul style="list-style-type: none"> Persönlichkeitsstörungen 			
<ul style="list-style-type: none"> Essstörungen 			
<ul style="list-style-type: none"> Intelligenzminderung 			
<ul style="list-style-type: none"> Entwicklungsstörungen 			

• Autismus-Spektrum-Störungen			
2. Indikation und Grenzen fachspezifischer diagnostischer Verfahren wie:			
• psychologische Testverfahren			
• bildgebende Verfahren			
• differenzialdiagnostische Überlegungen (z.B. Labordiagnostik, Hörstörungen/auditive Wahrnehmungsstörung, logopädische Störungen)			
3. Indikation und Risiken fachspezifischer therapeutischer Verfahren:			
• anerkannte psychotherapeutische Verfahren			
• Krisenintervention			
• Pharmakotherapie und Interaktionen			
4. Information und Kommunikation mit Patientinnen und Patienten und Angehörigen über fachspezifische Untersuchungen und Behandlungen bzw. Entlassungsmanagement wie:			
• Erstellen eines multimodalen Behandlungsplans			
• Weiterbehandlungen			
• Angehörigenberatung			
• Erziehungshilfe			
• Fremdunterbringung			
• Selbsthilfegruppen			
5. Früherkennung und Intervention bei Gewalt:			
• Fähigkeit zur Früherkennung von Gewaltformen, speziell im sozialen Umfeld inkl. spezifischer Gesprächsführung			

<ul style="list-style-type: none"> geeignete Interventionsmaßnahmen inkl. Dokumentation und Weiterverweisung an spezialisierte Hilfsangebote 			
---	--	--	--

B) Fertigkeiten	Richtzahl	absolviert (Zutreffendes ankreuzen)		belegt durch Nachweis (Zeugnis, Logbuch, OP-Katalog etc.) vom (Datum)
		ja	nein	
1. Diagnose und Behandlung fachspezifischer Schwerpunkte:	16			
<ul style="list-style-type: none"> Esstörungen 				
<ul style="list-style-type: none"> Intelligenzminderung/Entwicklungsstörungen 				
<ul style="list-style-type: none"> Sexualstörungen 				
2. Indikation und Risiken fachspezifischer therapeutischer Verfahren, Pharmakotherapie und Interaktionen				
3. Information und Kommunikation mit Patientinnen und Patienten und Angehörigen über fachspezifische Untersuchungen und Behandlungen bzw. Entlassungsmanagement wie:				
<ul style="list-style-type: none"> Weiterbehandlungen 				
<ul style="list-style-type: none"> Angehörigenberatung 				

4. Nachsorge	Richtzahl	absolviert (Zutreffendes ankreuzen)		belegt durch Nachweis (Zeugnis, Logbuch, OP-Katalog etc.) vom (Datum)
A) Kenntnisse/Erfahrungen		ja	nein	
1. Vermittlung von Nachsorgeschemata fachspezifischer Behandlungen an Patientinnen und Patienten und Angehörigen:				
<ul style="list-style-type: none"> • Nahtstellenmanagement zur Weiterbetreuung im niedergelassenen Bereich 				
<ul style="list-style-type: none"> • Kurz- und Langzeittherapien 				
<ul style="list-style-type: none"> • interdisziplinäre Kommunikation mit Helfersystemen 				
<ul style="list-style-type: none"> • schulische und soziale Reintegrationsmaßnahmen 				
<ul style="list-style-type: none"> • kinder- und jugendpsychiatrische Rehabilitation 				
<ul style="list-style-type: none"> • Case Management 				